

Keine Diskriminierung Zweitheimischer – Einhaltung des Rechts

An diesem Freitag, 21. Mai sollen die Gemeindeparlamente von Tujetsch und Disentis/Mustér in einer gemeinsamen Sitzung auf Antrag beider Gemeindevorstände über Beiträge an Sedrun Disentis Tourismus SA für 2022 und 2023 entscheiden. Die IG Tujetsch und die IG Disentis haben ihre Überlegungen dazu den Gemeindebehörden übermittelt.

Auslöser für die kritischen Bemerkungen zur *Messadi* ist die am 1. Mai 2021 von der SDT SA angekündigte Sommer-Gästekarte 2021. Die dort erstmals eingeführte **Diskriminierung zwischen «Übernachtungsgästen» und «Zweitwohnungsbesitzern» ist für die beiden IGs nicht akzeptierbar**. Es kann nicht sein, dass diejenige Gruppe, die über 50% an den gesamten Ausgaben für den Tourismus (inkl. Infrastruktur) verursachergerecht selbst bezahlt, plötzlich schlechter gestellt wird. Wir, die wir uns seit Jahren intensiv mit den Einheimischen für eine gemeinsame und nachhaltige Entwicklung der Tourismus-Region Sedrun Disentis einsetzen. Die über 700 Mitglieder der beiden IGs tun dies aufgrund der Ziele ihrer Vereinsstatuten.

Das Verhältnis zwischen den Gemeinden Tujetsch und Disentis/Mustér auf der einen Seite und SDT SA auf der anderen wird geregelt durch

- Das Gesetz über Gäste- und Tourismustaxen und die Ausführungsbestimmungen, in Kraft seit 1.1.2015
- Die Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und SDT vom 27.11.2018

Die vorliegende *Messadi* an die Gemeinderäte ist in einigen Punkten nicht kompatibel mit diesen verpflichtenden Grundlagen bzw. widerspricht ihnen. Die IG Tujetsch hat die ausführliche Stellungnahme auf ihrer Webseite veröffentlicht www.ig-tujetsch.ch .

Tourismus-Position der IG Tujetsch und IG Disentis

Die beiden IGs haben nie eine volle Inkludierung der Bergbahnen gefordert, im Gegenteil. Diese Forderung kommt von den Bergbahnen selbst, wie auch die aktuelle Zurückstufung von uns. Gemäss der *Messadi* übernehmen die beiden Gemeindevorstände diese Forderungen und möchten sie für die nächsten Jahre festschreiben.

Die beiden IGs haben ihre Position zur Gästekarte 2019 dem damaligen Verein SDT und den beiden Gemeindepräsidenten dargelegt. Im Bewusstsein, dass die finanziellen Mittel beschränkt sind, fordern wir **weniger Gratisangebote, dafür eine Palette mit reduzierten Angeboten, die den ganzen Reichtum der Region abdeckt**. Priorität für «gratis» hat dabei der ÖV (Ortsbus, MGB), alle anderen Angebote inklusive Bergbahnen sollen vergünstigt sein.

Aufgrund dieser Position sind die beiden IGs anfangs 2020 von den beiden Gemeinden eingeladen worden, einen Vertreter in den Verwaltungsrat der neuen SDT SA zu delegieren. Seit März 2020 vertritt Christoph Marugg, Vorstandsmitglied der IG Tujetsch, die beiden IGs im VR von SDT SA und setzt sich für diese gemeinsame Position ein.

Wir bedauern ausdrücklich, dass die beiden Gemeindepräsidenten uns nicht ernsthaft und rechtzeitig einbezogen und auch den SDT Verwaltungsrat vor vollendete Tatsachen gestellt haben.

Es ist nun in der Verantwortung der beiden Gemeindeparlamente, Messadi und Anträge auf ihre Rechtmässigkeit zu prüfen.

Vorstand IG Tujetsch, info@ig-tujetsch.ch, www.ig-tujetsch.ch
